

P R O T O K O L L

**der ordentlichen-Herbst-Versammlung der
Politischen Gemeinde Buochs****Dienstag, 1. Dezember 2015
19.30 Uhr bis 21.00 Uhr in der Lückertsmatthalle**

Vorsitz: Gemeindepräsidentin Helene Spiess
Protokoll: Gemeindeschreiber Werner Biner
Anwesend: 141 Stimmberechtigte von 3'857
Bergseite + Ratstisch: 68
Seeseite: 73
(Beteiligung: 3.65 %)
Abwesend: Gemeinderat Bernhard Tellenbach

Traktanden:

1. Wahl der StimmenzählerInnen
 2. Genehmigung des Budgets 2016
 3. Festsetzung des Steuerfusses 2016 der natürlichen Personen
 4. Antrag des Gemeinderates auf Krediterteilung von 170'000 Franken für die Sanierung der Turmattstrasse inkl. zugehörigem Trottoir im Bereich Kreisel Turmatt-/Seebuchstrasse bis Gemeindehausstrasse
-

Gemeindepräsidentin Helene Spiess begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur ordentlichen Herbstversammlung 2015 herzlich willkommen.

Helene Spiess informiert über den Stand und das geplante weitere Vorgehen der anstehenden Projekte:

- Erweiterung des Brauchwasserbehälters im Reservoir Ribimättli: An der Frühjahresgemeindeversammlung vom 21. Mai 2015 hat das Stimmvolk für die Erweiterung des Brauchwasserbehälters im Reservoir Ribimättli einen Kredit in der Höhe von 840'000 Franken genehmigt. Der bewilligte Verpflichtungskredit wird nicht ausreichen. Vor weiteren Arbeitsvergaben muss somit beim Stimmvolk ein Zusatzkredit in der Höhe von voraussichtlich 256'000 Franken beantragt werden. Der Gemeinderat wird diesen Antrag an der Frühjahresgemeindeversammlung 2016 stellen.
- Kreisel Hinter Linden: Für die Ausführung des Kreisels Hinter Linden besteht keine Dringlichkeit, da beim besagten Knoten keine Unfallschwerpunkte bekannt sind. In der Gemeinde stehen andere dringlichere Projekte an und die finanzielle Situation ist angespannt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, zum jetzigen Zeitpunkt auf die Realisierung des Kreisels zu verzichten.
- Telefonie und Vernetzung von Schule und Gemeinde: Die Arbeitsgruppe Telematik hat die Grundlagen für eine gemeinsame Telefonie und Vernetzung von Schule und Gemeinde erstellt. Momentan werden die Details ausgearbeitet.
- Planung neuer Werkhof: Der heutige Werkhof an der Bürgerheimstrasse hat seine Kapazitätsgrenzen längst erreicht, weshalb die Gemeinde zusätzlich fünf Aussendepots bei der Beckenriederstrasse 11, im 2. Untergeschoss des Gemeindehauses, in der Zivilschutzanlage Breitli, im Grundwasserpumpwerk Schürmatt und in der „Genossenhütte“ an der Bürgerheimstrasse für die Unterbringung von Fahrzeugen und Material betreibt. Die bestehende Situation lässt keine rationellen und effizienten Arbeitsabläufe der Gemeindegewerkgruppe zu. Insbesondere stellen die fehlenden Vorplatzbereiche für den Auf- und Ablad sowie die engen Garagen auch eine grosse Gefährdung der Arbeits- und Verkehrssicherheit dar. Um diese Problematik zu beseitigen, hat der Gemeinderat die Planung eines neuen Werkhofs in Angriff genommen. Ziel ist die mittelfristige Realisierung eines Neubaus an der Flurhofstrasse neben dem neuen Feuerwehrlokal. Der Gemeinderat will der Bevölkerung den entsprechende Ausgaben- und Kreditbeschluss zu gegebener Zeit an der Urne zur Abstimmung unterbreiten.

Die Vorsitzende informiert über die Stimmberechtigung und stellt fest, dass von der Politischen Gemeinde Andrea Werner und Pascal Gabriel als Amtspersonen ohne Stimmrecht im Saal sind. Ohne Stimmrecht anwesend sind auch Martin Uebelhart von der Neuen Nidwaldner Zeitung und Marco Achermann, Lernender Betriebs- und Konkursamt Stans. Alle nicht stimmberechtigten Personen werden gebeten, sich separat zu platzieren und werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie sich weder an den Beratungen noch an den Abstimmungen beteiligen dürfen. Die Gemeindepräsidentin informiert weiter, dass Medienvertreter zugelassen sind und am heutigen Abend Herr Martin Uebelhart von der Neuen Nidwaldner Zeitung anwesend ist. Es werden keine Einwände gegen Bild- und Tonaufnahmen gemacht.

Die Vorsitzende fährt mit der Feststellung fort, dass die Traktandenliste fristgerecht im Amtsblatt publiziert wurde, die Unterlagen ordnungsgemäss bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt waren sowie rechtzeitig an alle Haushaltungen zugestellt worden sind und dass gemäss Art. 42 und 44 des Gemeindegesetzes die Gemeindepräsidentin als Verhandlungsleiterin und der Gemeindegeschreiber als Protokollführer walten.

Nachdem es keine Einwände zu diesen Feststellungen gibt, erklärt die Gemeindepräsidentin die Gemeindeversammlung als eröffnet.

Die Verhandlungsleiterin stellt die Geschäftsordnung zur Diskussion. Es erfolgt keine Wortmeldung. **Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Geschäftsordnung ist somit für die Gemeindeversammlung verbindlich und kann nicht mehr abgeändert werden.**

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass die Eintretensfrage für sämtliche Traktanden nur einmal gestellt wird. Sollte jemand auf ein Geschäft nicht eintreten wollen, muss unmittelbar nach der Eintretensfrage der entsprechende Antrag gestellt werden. Erfolgt keine Wortmeldung, ist Eintreten im Sinne von Art. 47 des Gemeindegesetzes für sämtliche Geschäfte beschlossen. Bei der Behandlung der Geschäfte können selbstverständlich noch Gegenanträge, Abänderungsanträge, Verwerfungsanträge oder Ordnungsanträge gestellt werden.

Auf die Eintretensfrage über sämtliche Traktanden ist keine Wortmeldung eingegangen, entsprechend ist Eintreten zu allen Traktanden beschlossen.

1. Wahl der StimmzählerInnen

Es werden von Gemeindevizepräsident Werner Zimmermann als Stimmzähler vorgeschlagen und von der Gemeindeversammlung gewählt:

- **Othmar Portmann, Turmattstrasse 22** (bergseitig inkl. Ratstisch)
- **Albert Frank, Rigistrasse 1** (seeseitig)

Insofern die Stimmzähler römisch-katholisch sind, gelten sie auch für die Gemeindeversammlung der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde als gewählt.

2. Genehmigung des Budgets 2016

Finanzchef Heinz Achermann begrüsst die Anwesenden und macht darauf aufmerksam, dass im letzten Jahr nun endlich keine Anpassung der Rechnungslegung mehr stattfand, so dass ein Vergleich mit dem Budget 2015 unkompliziert möglich ist.

ERFOLGSRECHNUNG GESAMTÜBERSICHT

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Aufwand	20'450'960.00	21'411'465.00	19'984'797.13
Ertrag	20'476'835.00	20'935'710.00	19'507'959.01
Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss (-)	-25'875.00	475'755.00	476'838.12

Bereinigt man die Zahlen durch die Spezialfinanzierungen (Sonderrechnungen Wasser, Abwasser und Kehricht), welche durch Gebühren gedeckt werden und kostendeckend sein müssen, ergibt sich das folgende Bild:

ERFOLGSRECHNUNG BEREINIGT UM SPEZIALFINANZIERUNGEN

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Aufwand	17'681'510.00	18'057'145.00	17'500'020.73
Ertrag	17'707'385.00	17'581'390.00	17'023'182.61
Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss (-)	-25'875.00	475'755.00	476'838.12

Die effektiven Aufwendungen für das Budget 2016 bereinigt durch die Spezialfinanzierungen sind somit um rund 375'000 Franken tiefer und die effektiven Erträge um knapp 126'000 Franken höher gegenüber dem Budget 2015.

VERÄNDERUNG BUDGET 2016 GEGENÜBER BUDGET 2015

Im Vergleich zum Budget 2015 ist das Budget 2016 mehrheitlich in allen Kontengruppen tiefer, Ausnahme: Soziale Sicherheit und Allgemeine Verwaltung.

Finanz- und Steuerverwaltung	77'500
– Einführung E-Dossier (Pensenreduktion, Reduktion der Entschädigung vom Kanton)	
– Wegfall Mandat Stiftung Altersfürsorge	
Verwaltungsliegenschaften	-51'840
– Vermietung Seeplatz 10 (alte Feuerwehrräumlichkeiten)	
Schulliegenschaften.....	-55'530
– Pensenreduktion Abwartspersonal	
Schulische Sondermassnahmen.....	21'240
– Zunahme von fremdsprachigen Kinder	
Wirtschaftliche Sozialhilfe	30'000
– Die Kosten für Wirtschaftliche Sozialhilfe für Flüchtlinge sind nach Ablauf von 12 Jahren durch die Gemeinden zu tragen (Sozialhilfegesetz)	

Gemeindestrassen.....	-120'020
– Pensenreduktion Werkgruppe	
Friedhof und Bestattung	29'600
– Sanierung Katafalke	
Raumordnung.....	21'250
– Teilrevision Nutzungsplanung	
Finanz- und Lastenausgleich	-466'150
– Ausserordentliche Einnahme	

STEUERERTRÄGE

Steuerarten	Budget 2016	Budget 2015
Einkommenssteuer natürliche Personen	8'650'000.00	8'648'000.00
Vermögenssteuer natürliche Personen	615'000.00	593'000.00
Quellensteuer natürliche Personen	415'000.00	315'000.00
Personensteuer	155'000.00	155'000.00
Gewinn- und Kapitalsteuer juristische Personen	385'000.00	426'000.00

Die aktuelle Hochrechnung der Steuererträge für dieses Jahr zeigt, dass wir mit den Budgetzahlen 2015 sehr gut lagen. Wir rechnen im 2016 mit keinen grossen Veränderungen, das Wachstum in Buochs verharrt im Gegensatz zu anderen Gemeinden auf tiefem Niveau. Daher budgetieren wir für das 2016 ähnliche Zahlen wie im letzten Jahr.

SPEZIALFINANZIERUNGEN (SONDERRECHNUNGEN)

In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung ist aufgrund der Abschreibungen ein Mehraufwand von 581'350 Franken zu Lasten des Fonds budgetiert. Als Erinnerung hier nochmals die entsprechende Weisung, alle Investitionen in den Spezialfinanzierungen müssen ausserplanmässig per sofort abgeschrieben werden.

In der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung ist ein Mehraufwand von 297'500 Franken zu Lasten des Fonds budgetiert.

In der Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft ist ein Mehrertrag von 3'850 Franken zu Gunsten des Fonds budgetiert.

BERICHT DER FINANZKOMMISSION

Zum Bericht der Finanzkommission verweist der Finanzchef auf Seite 24 in der Botschaft.

Diskussion

Josef Blättler, Strandweg 6, meldet sich zu Wort. Er möchte wissen, weshalb im Investitionsbudget für die Planung des Werkhofs 50'000 Franken vorgesehen sind. Er ist der Auffassung, dass die Räumlichkeiten im alten Feuerwehrgebäude in den nächsten drei bis vier Jahren vorläufig als Werkhof genutzt werden könnten und der Ausgabenposten von 50'000 Franken im Investitionsbudget 2016 somit gestrichen werden soll.

Finanzchef Heinz Achermann erklärt, dass dieser Planungsposten erst zur Ausgabe gelangt, falls die Stimmberechtigten dem Neubaukredit für den Werkhof zustimmen werden. Der Zeitpunkt dieser Abstimmungsvorlage ist zurzeit noch offen. Bei einem negativen Abstimmungsergebnis fällt diese Ausgabe weg.

Gemeindevizepräsident Werner Zimmermann gibt zum Projekt Neubau Werkhof ergänzende Auskünfte und verweist dabei auch auf die Informationen, welche anlässlich der Herbst-Polit-News und in der letzten Buochserwelle abgegeben worden sind. Die Grundplanung zum Neubau Werkhof wurde bereits im Zuge der Planung zum neuen Feuerwehrlokal erstellt. Die Abstimmungsvorlage ist jedoch frühestens 2016/2017 oder noch später durchführungsreif. Bis dahin arbeitet der Gemeinderat weiter an den diesbezüglichen Vorbereitungen. Bis zur Abstimmung werden keine massgeblichen Planungskosten mehr entstehen.

Josef Wyrsh, Kettstrasse 10, meldet sich für „Die Grünen Nidwalden, Buochs“, zu Wort. Er möchte Auskunft zu folgenden Fragen und Bemerkungen bezüglich des Budgets 2016:

1. Weshalb ist der Beitrag für den Sportclub Buochs mit 174'000 Franken um 15'000 Franken höher als bisher?

Finanzchef Heinz Achermann erklärt, dass diese Feststellung korrekt ist und auf der neuen Leistungsvereinbarung Unterhalt basiert, welche seit zwei Jahren mit dem Sportclub Buochs besteht und als Pilotprojekt noch weitere zwei Jahre gilt. Er erläutert, dass die Politische Gemeinde Eigentümerin der Infrastrukturanlagen und dabei entsprechend unterhaltspflichtig ist. Entgegen der früheren pauschalen Regelung, ist die neue Vereinbarung an eine prozentuale Beteiligung geknüpft. Der budgetierte Betrag von 174'000 Franken stellt eine Kostendach dar. Der Sportclub Buochs bezahlt somit auch einen Anteil am Unterhalt und an den Investitionen.

2. Weshalb hat sich der Beitrag an den Kanton für wirtschaftliche Sozialhilfe für die Flüchtlinge von 195'000 Franken auf 225'000 Franken erhöht?

Finanzchef Heinz Achermann antwortet, dass sich die Budgeterhöhung um 30'000 Franken auf die gesamte Kontogruppe bezieht. Der Beitrag, welcher die Flüchtlinge betrifft, ist neu und macht sogar 60'000 Franken aus. Der entsprechende Betrag wird aus der Einwohnerzahl der Gemeinde berechnet. Dieser ist nicht beeinflussbar, da er vom Kanton so vorgegeben ist. Voraussichtlich wird dieser in nächster Zeit pro Jahr noch jeweils um ca. 10 % zunehmen.

3. Bei den Gemeindestrassen sind 120'000 Franken Minderaufwendungen mit der Begründung „Pensenreduktion Werkgruppe, Anpassung Pensum Brunnenmeister“ aufgeführt. Ist die Funktion des Brunnenmeisters gestrichen worden?

Finanzchef Heinz Achermann erläutert, dass es sich hierbei um Einsparungen in der gesamten Kontogruppe handelt. Unter anderem wird im Verlauf des 2016 das Pensum eines Mitarbeitenden der Gemeindegewerkgruppe reduziert und die Personalkosten des Brunnenmeisters werden etwas mehr zulasten der Kontogruppe Wasser aufgeteilt.

4. Beim kantonalen Finanz- und Lastenausgleich sind im Budget 2016 466'000 Franken an Mehreinnahmen vorgesehen. Letztes Jahr war diese Position rund 3.5 Mio. Franken. Ohne Finanz- und Lastenausgleich müssten in Buochs die Steuern um fünf bis sechs Zehntel erhöht werden. Ist der Finanzchef mit dieser Aussage einverstanden?

Finanzchef Heinz Achermann bestätigt die Richtigkeit der Aussage.

5. Um zu einem einigermaßen guten Budgetabschluss 2016 zu gelangen, sind rund 233'000 Franken als Entnahme aus finanzpolitischen Reserven vorgesehen. Berücksichtigt man diesen Betrag für die Steuern, müssten diese um die Hälfte eines weiteren Steuerzehntels erhöht werden.

Finanzchef Heinz Achermann bestätigt im Grundsatz diese Aussage und führt dabei an, dass im Budget 2016 sogar 750'000 Franken als Entnahme aus den finanzpolitischen Reserven vorgesehen sind. Die Reserven sind in guten Jahren gebildet worden und betragen zurzeit noch rund 8 Mio. Franken. Aus finanzpolitischer Sicht ist es nur korrekt, dass die Reserven in schlechteren Zeiten verwendet und nicht gehortet werden.

INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionsrechnung 2016 rechnet mit einem Ausgabenüberschuss von 2'867'000 Franken.

Ergänzende Erläuterungen:

Neubau Werkhof

- Erstaussgaben für Vorarbeiten 50'000
Diese Ausgabe erfolgt nur, falls die Abstimmung über die Krediterteilung zum Neubau angenommen wird

Schulliegenschaften

- Sanierung der Elektroanlagen inkl. Teilbeleuchtung SH Lück 04 100'000
- Nutzungsoptimierung der Nebenräume im Breitli 75'000

Invalidenheim Weidli

- letzter Beitrag für den Neubau Weidli (Vorgabe Kanton) 192'000

Gemeindestrassen

- Sanierung Flurhofstrasse, Turmattstrasse 170'000
- Sanierung Fadenbrücke 60'000

Wasserversorgung

- Ausbau des Reservoir Ribimattli 650'000

Abwasserbeseitigung

- Planung, betrieblicher und baulicher Unterhalt 385'000
- Anteil ARA-Erneuerung 135'000

Gewässerverbauungen

- zweite Etappe Ribibach 600'000
Dies war schon im 2015 budgetiert hat sich aber verzögert.

Friedhof

- Investitionsbeitrag an die Totenkapelle 515'000

MEHRJAHRESPLANUNG INVESTITIONEN 2016 – 2020

In tausend Franken

	2016	2017	2018	2019	2020	später
Ausgaben	3'237	3'310	1'595	1'171	1'010	9'602
Einnahmen	370	0	0	300	300	300
Investitionen Netto	2'867	3'310	1'595	871	710	9'302

Die grössten geplanten Ausgaben sind der Werkhof (ca. im 2017) sowie die Altstoffsammelstelle (frühestens im 2018). Ausser diesen zwei Investitionen haben wir die Planung auf das Notwendigste reduziert und die Investitionen gekürzt.

Diskussion

Ernst von Büren, Kettstrasse 7a, meldet sich als Präsident des Sportclubs Buochs (SCB) zu Wort. Er bringt der Versammlung zur Kenntnis, dass der SCB in den vergangenen 22 Jahren insgesamt rund 1.3 Mio. Franken in die Infrastruktur der Sportanlagen investiert hat. Dies, obwohl nicht der SCB, sondern die Gemeinde Eigentümerin der Anlagen ist. Nebst den Investitionsausgaben der vergangenen Jahre von durchschnittlich jeweils ca. 40'000 Franken hat der SCB zudem jedes Jahr rund 70'000 Franken an Unterhalt geleistet. Ernst von Büren gibt weitere Details zu den Schulden und zur Investitions- sowie zur bisherigen und neuen Unterhaltsregelung bekannt. Dabei spricht er sich positiv über die neue Unterhaltsvereinbarung mit der Gemeinde aus. Gleichzeitig empfiehlt er die Annahme des Budgets 2016.

Martin Felber, im Lindeli 7, meldet sich zu Wort. Er spricht die aktuelle Flüchtlingssituation an und die Folgen auf die Schweiz und Nidwalden.

Felix Gehrig, Beckenriederstrasse 5, meldet sich als Präsident der SVP Buochs zur Investitionsrechnung zu Wort. Er erklärt, dass die Mehrheit der SVP Buochs gegen eine Steuererhöhung ist. Konkret kommt er auf den Neubau Werkhof zu sprechen, für den in der Investitionsrechnung 2016 ein Betrag von 50'000 Franken budgetiert ist. Er äussert sich zu den Aspekten des Ist-Zustandes und der Sicherheit sowie zur Wirtschaftlichkeit. Die SVP Buochs ist überzeugt, dass der vorgesehene Neubau des Werkhofs ohne besondere Massnahmen momentan nicht finanzierbar ist. Um einen Neubau doch noch zu realisieren, präsentiert Felix Gehrig schlussendlich folgende Lösungsvorschläge der SVP Buochs: Die Räumlichkeiten an der Bürgerheimstrasse 7 sind zu verkaufen und der Erlös zugunsten des Neubaus Werkhof einzusetzen. Dasselbe gilt für die Räumlichkeiten des ehemaligen Feuerwehrlokals im Seeplatz 10. Bevor die für den Neubau des Werkhofs vorgesehenen 50'000 Franken ausgegeben werden, hat der Gemeinderat alle erdenklichen Einsparungen und die möglichen Erträge der genannten Liegenschaftsverkäufe aufzeigen. Falls der Gemeinderat die Einlösung dieser Forderung an der heutigen Gemeindeversammlung nicht versprechen kann, ist der im Budget 2016 aufgeführte Investitionsposten für den Neubau Werkhof von 50'000 Franken abzulehnen.

Finanzchef Heinz Achermann bestätigt nochmals, dass der Planungsposten von 50'000 Franken erst zur Ausgabe gelangt, falls die Stimmberechtigten dem Neubaukredit für den Werkhof zustimmen werden. Bei einem negativen Abstimmungsresultat fällt diese Ausgabe weg. Somit könnte dieser Budgetposten auch problemlos gestrichen werden. Der Gemeinderat hat den Willen und die Meinung der Bevölkerung wahrgenommen und erkannt, was bei dem Neubauprojekt

Werkhof noch an die Hand genommen werden muss. Der Gemeinderat wird verschiedene Alternativen anschauen und das überarbeitete Projekt zur gegebenen Zeit vorstellen.

Felix Gehrig zeigt sich mit der Stellungnahme des Finanzchefs zufrieden. Zum Schluss möchte er noch Auskunft über den Investitionsposten "Ersatz Wasserleitung Turmattstrasse" der im Budget mit 45'000 Franken ausgewiesen ist.

Gemeinderat Adolf Scherl erläutert, dass es sich hierbei um den Kostenanteil zum Budgetposten "Ausbau Strassen, Trottoirs, Plätze, Brücken" handelt. Im Jahr 2014 wurde die Wasserleitung in der Turmattstrasse erneuert und mit einem provisorischen Belag versehen. Im 2016 ist geplant, den definitiven Strassenbelag einzubauen, der insgesamt rund 215'000 Franken kosten wird. Zulasten der Gemeindestrassen sind 170'000 Franken und zulasten der Wasserversorgung 45'000 Franken budgetiert.

Ohne weitere Anfragen und Diskussionen beschliesst die Versammlung:

Das Budget der Politischen Gemeinde Buochs für das Jahr 2016 wird genehmigt.

3. Festsetzung des Steuerfusses 2016 der natürlichen Personen

Finanzchef Heinz Achermann erläutert einleitend den Finanzplan 2016 – 2020 und setzt diesen in den Vergleich zum Finanzplan des vergangenen Jahres. Im letzten Jahr haben wir für das 2016 mit einem Fehlbetrag von rund 900'000 Franken gerechnet (nach Auflösung der finanzpolitischen Reserven). Nach Umsetzung diverser Sparmassnahmen im Hinblick auf das Budget rechnet der Gemeinderat im 2016 mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Auch die nächsten Jahre sehen gemäss aktueller Planung nun doch schon freundlicher aus. Allerdings müssen wir gemäss heutigem Stand jedes Jahr finanzpolitische Reserven auflösen. Trotz dieser Auflösung wird es aber kaum möglich sein, ein positives Ergebnis zeigen zu können.

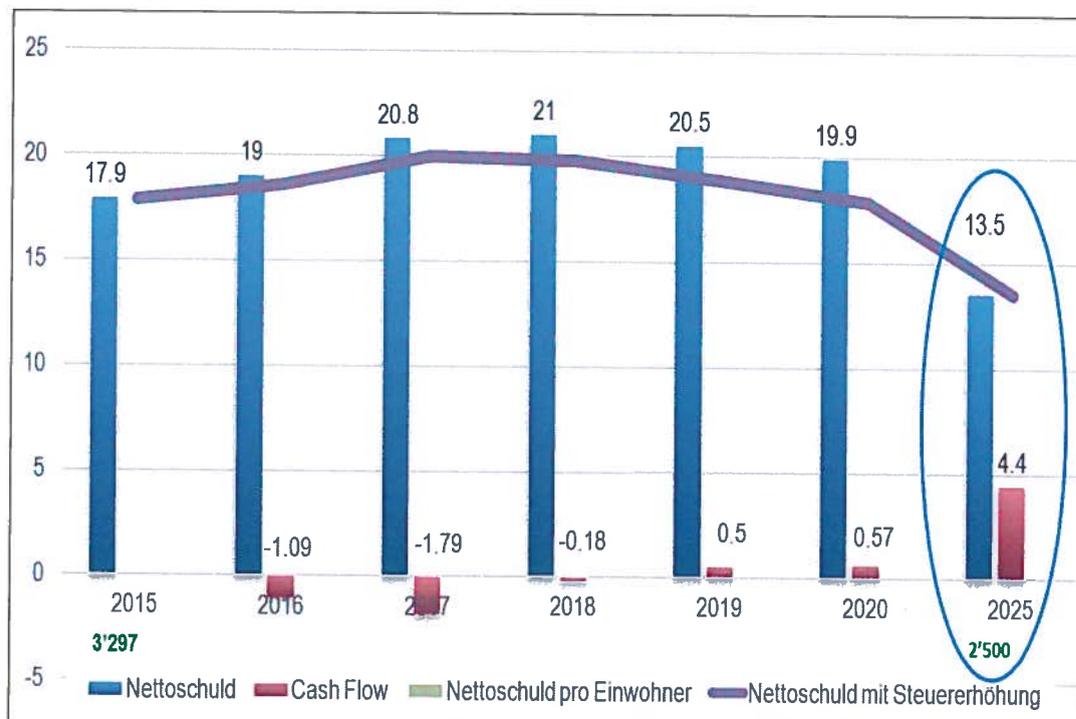
FINANZPLAN

	Bu 2016	2017	2018	2019	2020
Operatives Ergebnis	-724'125	-1'243'650	-1'250'450	-1'328'250	-1'375'650
Ausserordentliches Ergebnis	750'000	992'900	1'001'600	1'010'500	1'019'400
Gesamtergebnis	25'875	-250'750	-248'850	-317'750	-356'250
Cash Flow	1'776'950	1'514'050	1'410'450	1'334'750	1'281'950
Nettoinvestitionen	-2'867'000	-3'310'000	-1'595'000	-871'000	-710'000
Überschuss / Fehlbetrag (-)	-1'090'050	-1'795'950	-184'550	463'750	571'950

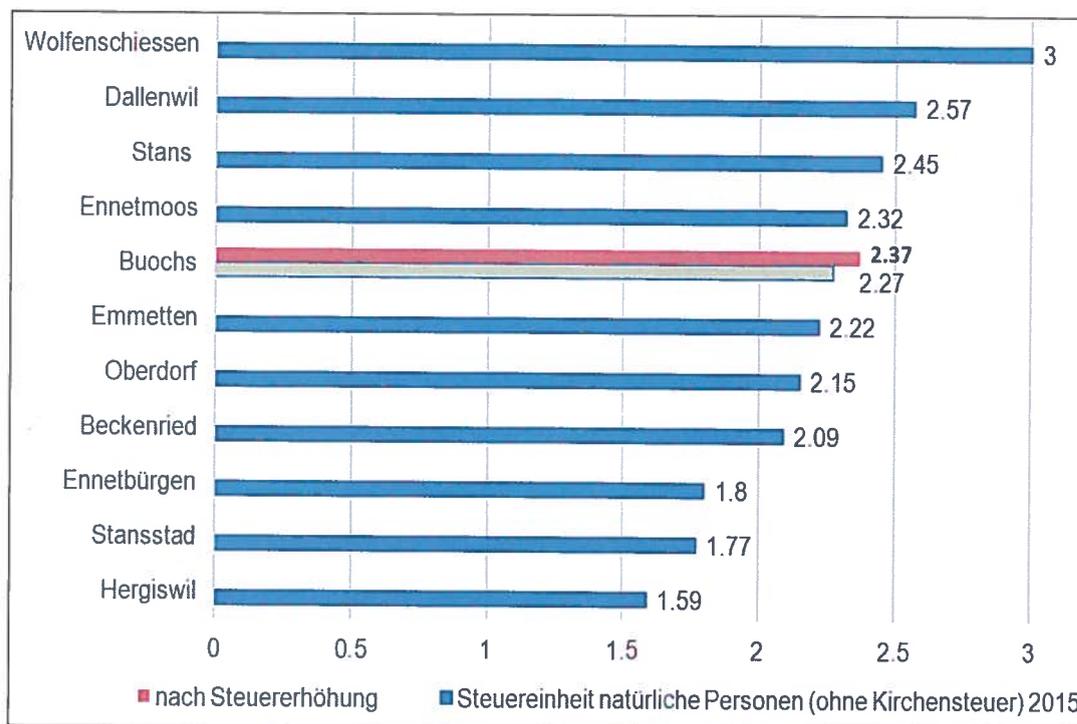
VERSCHULDUNG PRO EINWOHNER DER NW GEMEINDEN

Gemeinde	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Beckenried	2'438	1'932	1'938	1'761	1'993	2'258
Buochs	1'841	2'270	2'916	2'723	3'053	3'297
Dallenwil	1'496	1'626	1'652	951	1'758	1'884
Emmetten	2'238	2'069	2'333	3'045	2'925	4'112
Ennetbürgen	1'119	722	768	61	179	234
Ennetmoos	842	757	-651	-1'333	-1'761	-782
Hergiswil	-1'368	144	843	-1'044	-541	-710
Oberdorf	-39	96	-204	-136	-156	-263
Stans	3'863	3'373	3'119	3'230	2'991	2'805
Stansstad	840	1'002	785	878	1'193	1'065
Wolfenschiessen	5'523	4'264	4'611	4'548	4'229	4'790
Durchschnitt Gemeinden						1'594

FINANZIELLE ENTWICKLUNG OHNE UND MIT STEUERERHÖHUNG 0.10 EINHEITEN



STEUERFÜSSE NATÜRLICHE PERSONEN DER NW GEMEINDEN



Das Budget 2016 kann dank Sparmassnahmen und Kürzungen mehrheitlich ausgeglichen präsentiert werden (allerdings auch nur dank der Auflösung von Reserven. Die Finanzplanzahlen 2017 – 2020 konnten im Vergleich zum letzten Jahr verbessert werden, sehen aber immer noch negativ aus (trotz der jährlichen Auflösung von finanzpolitischen Reserven über fast 1 Mio. Franken). Die Nettoverschuldung wird weiter zunehmen.

Antrag des Gemeinderates zum Steuerfuss 2016

In erster Priorität für die Schuldenkontrolle, aber auch zum Ausgleich der Rechnungen beantragt der Gemeinderat eine Steuererhöhung von 0.10 Einheiten bei den natürlichen Personen.

Diskussion

Josef Wyrsh, Kettstrasse 10, meldet sich für „Die Grünen Nidwalden, Buochs“, zu Wort. Er beantragt, dass die Steuern nicht nur um 0.10 Einheiten, sondern um 0.30 Einheiten zu erhöhen sind.

Er begründet diesen Antrag vor allem damit, dass die Politische Gemeinde Buochs mit einem strukturellen Finanzproblem konfrontiert ist. Er verweist unter anderem auf die Mitbürger, die schon seit Jahren den Warnfinger gegen die in den letzten 15 Jahren mehrfach praktizierten Steuersenkungen erhoben haben. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde Buochs jeweils reichlich vom Finanzausgleich profitiert. Im Budget 2015 waren es rund 3.5 Mio. Franken und im Budget 2016 sind es rund 4.0 Mio. Franken. Josef Wyrsh stellt die Frage: Was passiert denn mit Buochs, wenn in zwei oder drei Jahren die Liquidation des Nidwaldner Finanzausgleichs beschlossen würde? Er gibt zu bedenken, dass ein Steuerzehntel für Buochs derzeit 408'000 Franken entspricht.

Martin Felber, im Lindeli 7, bringt verschiedene Gedanken über die in der Schweiz lebenden vermögenden Personen ein.

Felix Gehrig, Beckenriederstrasse 5, meldet sich zu Wort. Im Namen der SVP Buochs beantragt er, dass der Steuerfuss für natürliche Personen bei 2.27 Einheiten beizubehalten ist. Er begründet diesen Antrag vor allem damit, dass vermehrte Steuereinnahmen sich negativ auf die Sparbemühungen auswirken.

Rudolf Wanzenried, Hofmatte 9, meldet sich als Präsident der FDP.Die Liberalen Buochs zu Wort: Er bringt zur Kenntnis, dass sich die Parteiversammlung der FDP.Die Liberalen Buochs entschieden hat, dem Antrag des Gemeinderates zur Erhöhung des Steuerfusses um 0.10 Einheiten zuzustimmen.

Bruno Christen, Schulstrasse 6, meldet sich als Präsident der CVP Buochs zu Wort. Er bringt zur Kenntnis, dass sich die CVP Buochs hinter den Antrag des Gemeinderates stellt und damit den Antrag des Gemeinderates zur Erhöhung des Steuerfusses um 0.10 Einheiten unterstützt.

Finanzchef Heinz Achermann legt abschliessend nochmals ausführlich die Gründe und Überlegungen dar, wieso der Gemeinderat die Erhöhung des Steuerfusses um 0.10 Einheiten vorschlägt.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen oder Anträge vor. Damit ist die Diskussion beendet.

Gemeindepräsidentin Helene Spiess stellt somit fest, dass folgende Anträge vorliegen:

- Antrag von Josef Wyrch, Kettstrasse 10, zur Erhöhung des Steuerfusses um 0.30 Einheiten auf 2.57 Einheiten;
- Antrag von Felix Gehrig, Beckenriederstrasse 5, zur Beibehaltung des Steuerfusses bei 2.27 Einheiten;
- Hauptantrag des Gemeinderates.

Die Vorsitzende schlägt folgendes Vorgehen vor:

- Zuerst werden die beiden Gegenanträge einander gegenübergestellt, wobei jener Antrag wegfällt, welcher am wenigsten Stimmen auf sich vereinigt.
- Der obsiegende Antrag wird anschliessend dem Hauptantrag des Gemeinderates gegenüber gestellt.
- Es wird nur auf Annahme abgestimmt.
- Die Stimmberechtigten werden gebeten, nur jeweils einem der Anträge ihre Stimme zu geben.

Gegen das Vorgehen bestehen keine Einwände und die Abstimmungen werden durchgeführt.

- **Auf den Gegenantrag von Josef Wyrch entfallen 4 Stimmen.**
- **Auf den Gegenantrag von Felix Gehrig entfallen 35 Stimmen.**

Der Antrag von Felix Gehrig obsiegt und wird nun dem Hauptantrag des Gemeinderates gegenübergestellt.

- **Der Hauptantrag des Gemeinderates zur Erhöhung des Steuerfusses um 0.10 Einheiten wird mit eindeutiger Mehrheit der Stimmen angenommen.**

Damit ist der Hauptantrag des Gemeinderates zum Beschluss erhoben wie folgt:

Der Steuerfuss der natürlichen Personen für 2016 wird um 0.10 Einheiten auf neu 2.37 Einheiten erhöht.

4. Antrag des Gemeinderates auf Krediterteilung von 170'000 Franken für die Sanierung der Turmattstrasse inkl. zugehörigem Trottoir im Bereich Kreisel Turmatt- / Seebuchtstrasse bis Gemeindehausstrasse

Gemeindepräsidentin Helene Spiess eröffnet das Traktandum. Sie erteilt das Wort an Gemeinderat Joël Odermatt.

Gemeinderat Joël Odermatt präsentiert anhand von Powerpoint Folien die detaillierten Erläuterungen über den Krediterteilungsantrag für die Sanierungen.

Einleitend informiert er über das allgemeine Vorgehen zur Sanierung der Gemeindestrassen. Daraufhin kommt er zum konkreten Vorhaben der Sanierung der Turmattstrasse.

Die Wasserleitung in der Turmattstrasse, hatte in der Vergangenheit diverse Leitungsbrüche zu verzeichnen. Bei den Reparaturen musste festgestellt werden, dass diese Leitung in einem sehr schlechten Zustand war und sehr viele Korrosionsschäden aufwies. Im Sommer 2014 wurde die Trinkwasserleitung deshalb ersetzt. Da die Strasse auch teilweise Spurrinnen, Setzungen und diverse Belagsflicke aufweist, liegt es auf der Hand, dass die Strasse inklusive Trottoir im selben Abschnitt wie die Wasserleitung saniert wird. Im Grabenbereich der neuen Wasserleitung sind noch Setzungen zu erwarten und im Jahr 2015 ist das Grossprojekt Flurhofstrasse realisiert worden. Deshalb kann der Deckbelag erst im Jahr 2016 eingebaut werden.

Die Sanierungsarbeiten werden wie folgt ablaufen: Im Bereich der Wasserleitungsgräben wird der heutige Asphalt mit einer Fräsmaschine wieder entfernt. Dann wird eine neue Tragschicht eingebaut. Im Anschluss wird der alte Deckbelag der ganzen Strasse abgefräst und im Bereich der Spurrillen Schiftungen vorgenommen. Zudem werden die Abschlüsse der Strasse und Trottoirs wo nötig angepasst und korrigiert. Zuletzt bekommt die Strasse wieder einen 3 cm dicken Deckbelag.

Mit diesen Massnahmen erhält die Gemeinde für die nächsten 30 Jahre wiederum eine einwandfreie Strasse.

Diskussion

Felix Gehrig, Beckenriederstrasse 5, meldet sich zu Wort. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation beantragt er die Verschiebung der Ausführung der geplanten Arbeiten auf das Jahr 2020.

Bruno Christen, Schulstrasse 6, meldet sich zu Wort. Er unterstützt den Antrag des Gemeinderates. Er gibt zu bedenken, dass bei der Aufschiebung von notwendigen Unterhaltsarbeiten am falschen Ort gespart würde. Ein Hinauszögern des Unterhalts wirkt sich im Endeffekt immer teurer aus, als eine rechtzeitige Sanierung.

Gemeindepräsidentin Helene Spiess bemerkt, dass eine zeitliche Verschiebung in einem einzelnen Bereich nichts nützt, da in der Zwischenzeit bereits auch andere Sanierungen anstehen werden.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen oder Anträge vor. Damit ist die Diskussion beendet.

Gemeindepräsidentin Helene Spiess stellt somit fest, dass folgende Anträge vorliegen:

- Antrag von Felix Gehrig, Beckenriederstrasse 5, zur Verschiebung der Sanierung Turmattstrasse auf das Jahr 2020;
- Hauptantrag des Gemeinderates.

Die Vorsitzende schlägt folgendes Vorgehen vor:

- Der Hauptantrag des Gemeinderates wird dem Gegenantrag gegenüber gestellt.
- Es wird nur auf Annahme abgestimmt.
- Über den obsiegenden Antrag wird danach formell noch einmal auf Annahme abgestimmt.
- Die Stimmberechtigten werden gebeten, nur jeweils einem der beiden Anträge ihre Stimme zu geben.

Gegen das Vorgehen bestehen keine Einwände und die Abstimmungen werden durchgeführt.

- **Der Hauptantrag des Gemeinderates wird mit eindeutiger Mehrheit der Stimmen angenommen.**
- **Der Gegenantrag von Felix Gehrig unterliegt mit eindeutiger Minderheit der Stimmen.**

Aufgrund des absolut eindeutigen Resultates verzichtet die Gemeindeversammlung auf die formelle Schlussabstimmung. Damit ist der Hauptantrag des Gemeinderates zum Beschluss erhoben wie folgt:

Der Krediterteilung von 170'000 Franken für die Sanierung der Turmattstrasse inkl. zugehörigem Trottoir im Bereich Kreisel Turmatt- / Seebuchtstrasse bis Gemeindehausstrasse wird zugestimmt.

Am Ende der Gemeindeversammlung gibt Gemeindepräsidentin Helene Spiess den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit sich zu melden, wenn offene Fragen, anregende Kritik oder sonstige Wortmeldungen zu irgendwelchen Themen besprochen werden sollen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen weist Gemeindepräsidentin Helene Spiess noch auf ein paar schöne und interessante Veranstaltungen in der Adventszeit hin. Anschliessend bedankt sie sich beim Schulhauswart für die Herrichtung der Halle, den Mitarbeitenden der Verwaltungen für die geleistete Arbeit und den tatkräftigen Einsatz und bei den Ratskollegen und den Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen, Arbeitsgruppen und bei den Funktionären für ihren engagierten Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Die Gemeindepräsidentin verabschiedet sich mit einem schönen Weihnachtsgedicht von Jean-Jacques Rousseau. Abschliessend bedankt sie sich im Namen des Gemeinderates bei den Versammelten für das Interesse und ihr Kommen und wünscht allen eine gute Heimkehr, eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Die Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr und lädt alle im Anschluss an die Gemeindeversammlungen wieder zum gewohnten Apéro ein.

Die Verhandlungsleiterin:

.....
Helene Spiess
Gemeindepräsidentin



Der Protokollführer:

.....
Werner Biner
Gemeindeschreiber